

Juryprotokoll

geladener, einstufiger Realisierungswettbewerb für die Neuerrichtung des
Verwaltungsgebäudes Wälder Versicherung am Standort Andelsbuch

Jurysitzung Do. 30.06.2011

Als Vorsitzender der Jury eröffnet Arch. DI. Helmut Kuess um 9:00 Uhr die Sitzung der Jury und begrüßt die Anwesenden:

Arch. Dipl.Ing Gerhard Gruber	Fachpreisrichter
Arch. Dipl.Ing. Stefan Marte	Fachpreisrichter
Ing. Walter Rüf	Sachpreisrichter Wälder Versicherung VaG
Anton Wirth	Sachpreisrichter Wälder Versicherung VaG
Benno Pfanner	Sachpreisrichter Gemeinde Andelsbuch
Berater des Preisgerichtes	(ohne Stimmrecht):
GL Christoph Mennel	Wälder Versicherung VaG
GL Karl-Heinz Fink	Wälder Versicherung VaG
Arch. Dipl.Ing. Peter Wimmer	Verfahrensabwicklung und Vorprüfung

Der Juryvorsitzende stellt die vollständige Anwesenheit, Unbefangenheit und Beschlussfähigkeit der Jury fest.

Der Juryvorsitzende bittet um den Vorprüfbericht.

Peter Wimmer übergibt an alle Teilnehmer des Preisgerichtes einen 21 Seiten umfassenden Vorprüfbericht. Die Wettbewerbsarbeiten wurden von der Vorprüfung nach folgenden objektiv feststellbaren Kriterien geprüft:

1. fristgerechte Abgabe gemäß A.6

23 Büros haben sich bis zum 18.03.2011 per Bietererklärung registriert.

Es wurden 19 Projekte fristgerecht bis zum 14.06.2011 18:00 abgegeben.

Es ist darüber hinaus kein Projekt nach Abgabefrist eingelangt.

Für das Projekt 08 wurden mit dem Modell am 22.06. zusätzliche Planunterlagen und eine Cd mit der schriftlichen Bitte um Austausch der schon fristgerecht und vollständig eingereichten Unterlage abgegeben. Diese Planunterlagen und die Cd wurden vom Vorprüfer nicht geöffnet und geprüft.

2. Wahrung der Anonymität gemäß A.7

Die Wahrung der Anonymität wurde bei allen abgegebenen Projekten eingehalten.

Die Vorprüfung hat die Projekte mit den Kennzahlen 01 bis 19 anonymisiert.

3. Einhaltung der Bebauungsbestimmungen gemäß B.2.1

Die Bebauungsbestimmungen gem. B.2.1 (Grenzabstände) wurden bei den 8 Projekten 01, 04, 05, 06, 07, 11, 12 und 16 nicht eingehalten.

4. Vorgaben Baumschutz gemäß B.2.7

Die Vorgaben Baumschutz gem. B.2.7 (keine zwingende Vorgabe) wurden beim Projekt 10 nicht eingehalten.

5. Leistungsumfang gemäß B.3

Im Wesentlichen wurde der geforderte Leistungsumfang bei allen 19 Projekten erbracht.

6. Erfüllung des Raum- und Funktionsprogrammes gemäß C.6

Im Wesentlichen wurde der Umfang des vorgegebene Raum- und Funktionsprogramm bei allen 19 Projekten erfüllt. Bei den Projekten 07 und 19 wurde von der Vorgabe abgewichen die Reserve- und Vermietungsflächen im 2.OG unterzubringen.

7. Prüfung der Gebäudekennzahlen, statistische Vergleichswerte BGF, BRI, NGF

Die Zahlen sind in den Prüfblättern 01-19 projektspezifisch aufgelistet und in der Zusammenfassung gegenübergestellt. Die statistischen Vergleichswerte wurden bei allen Projekten nach Ö-Norm B1800 Ausgabe 2002-01-01 wie folgt geprüft, nachgerechnet und gelistet:

Brutto-Grundfläche BGF:	BGFa + BGFb (ohne BGFc zB. nicht überdeckte Außenräume wie Terrassen, Tiefgaragenrampe udgl)
Brutto-Rauminhalt BRI:	BRIa + BRIb (ohne BGFc zB. nicht überdeckte Außenräume wie Terrassen, Tiefgaragenrampe udgl)
Nettogrundfläche NGF:	nur NGFa (Summe aller Bodenflächen, überdeckt und allseitig in voller Höhe umschlossen, nur Innenräume, excl. Lufträume, incl Treppen)

8. Modelle

Es wurden alle 19 Modelle fristgerecht bis zum 22.06.2011 18:00 abgegeben.

Das Modell des Projektes 03 ist transportbeschädigt angekommen und wurde im Zuge der Vorprüfung restauriert.

Der Juryvorsitzende stellt den Antrag die nachgereichten Unterlagen zum Projekt 08 wegen verspäteter Abgabe nicht zum Wettbewerb zuzulassen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Von 9:30 bis 10:30 erfolgt ein erster **Informationsrundgang** ohne Wertung. Die Projekte werden vom Vorprüfer erläutert.

Von 10:30 bis 11:55 erfolgt ein zweiter **Informationsrundgang** ohne Wertung in umgekehrter Reihenfolge. Die Projekte werden von den Fachjuroren erläutert und in der Jury diskutiert.

Ab 12:00 Uhr erfolgt der **1. Wertungsdurchgang**

Die Projekte werden vertieft nach den erweiterten Beurteilungskriterien geprüft und diskutiert. Die Stellungnahmen und Meinungen der Sachjuroren fließen in die Beurteilung ein.

Das Ausscheiden eines Projektes kann in diesem Durchgang nur mit Einstimmigkeit der Jury erfolgen.

Folgende Projekte werden wegen nicht behebbaren städtebaulicher und architektonischer Mängel einstimmig ausgeschieden:

Projekte 02, 04, 06, 07, 11, 12, 13, 14

Die Projekte 01, 03, 05, 08, 09, 10, 15, 16, 17, 18 und 19 verbleiben somit in der Wertung.

Die verbleibenden Projekte werden detailliert nach den Beurteilungskriterien geprüft und diskutiert.

Städtebauliche Anordnung der Baukörper und Qualität der Außenräume

Anordnung und eventuelle Verlegung der Bushaltestelle von der südl. Grundgrenze an die nördl. Grundgrenze.

Innere Erschließung und Raumqualität in Abwägung der Fremdnutzung im 2.OG

Dachform und äußeres Erscheinungsbild

Ab 12:45 Uhr erfolgt der **2. Wertungsdurchgang** in umgekehrter Reihenfolge.

Das Ausscheiden eines Projektes kann in diesem Durchgang mit einfacher Stimmenmehrheit erfolgen.

Projekt 19: Abstimmung 5:1 für Verbleib

Projekt 18: Abstimmung 6:0 für Verbleib

Projekt 17: Abstimmung 2:4 für Verbleib – somit ausgeschieden

Projekt 16: Abstimmung 6:0 für Verbleib

Projekt 15: Abstimmung 1:5 für Verbleib – somit ausgeschieden

Projekt 10: Abstimmung 0:6 für Verbleib – somit ausgeschieden

Projekt 09: Abstimmung 4:2 für Verbleib

Projekt 08: Abstimmung 6:0 für Verbleib

Projekt 05: Abstimmung 0:6 für Verbleib – somit ausgeschieden

Projekt 03: Abstimmung 6:0 für Verbleib

Projekt 01: Abstimmung 6:0 für Verbleib

Die ausgeschiedenen Projekte stellen wertvolle Beiträge zur Lösungsfindung der Bauaufgabe dar, weisen aber andererseits wesentliche, kaum behebbare Mängel in städtebaulicher, wirtschaftlicher, funktioneller oder architektonischer Hinsicht auf.

Die Projekte 01, 03, 08, 09, 16, 18 und 19 verbleiben somit in der Wertung.

Von 14:00 bis 14:15 unternimmt die Jury vollzählig eine Begehung auf dem Grundstück. Folgende Punkte wurden bei der Begehung diskutiert:

Die Verschiebung der Bushaltestelle von der südl. an die nördl. Grundgrenze ist aus Sicht der Jury bei einer Steigerung der Aufenthaltsqualität und bei besserer Nutzung der Außenräume möglich.

Die Präsenz der benachbarten Walmdachhäuser ist auf dem Grundstück deutlich wahrnehmbar.

Der leichte Geländeunterschied an der nordwestlichen Grundgrenze wird festgestellt.

Ab 14:15 Uhr erfolgt der **3. Wertungsdurchgang**

Bei diesem Durchgang werden die Projekte in die Preisgruppe 1 bis 3 und in die Preisgruppe 4 bis 6 gewertet.

Es wird folgender Antrag gestellt:

Preisgruppe 1 bis 3: Projekte 03, 08 und 16

Preisgruppe 4 bis 6: Projekte 01, 18 und 19

Nachrücker: Projekt 09

Nach eingehender Diskussion unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Begehung wird über den Antrag abgestimmt.

Nachrücker: Projekt 09

Abstimmung 6:0 somit angenommen

Preisgruppe 4 bis 6: Projekte 01, 18 und 09 Abstimmung 6:0 somit angenommen

Preisgruppe 1 bis 3: Projekte 03, 08 und 16 Abstimmung 6:0 somit angenommen

Ab 14:40 Uhr erfolgt der **4. Wertungsdurchgang**

mit der Reihung der Projekt 01 ,18 und 19 in der Preisgruppe 4 bis 6.

Es erfolgt der Antrag das Projekt 19 als 6. Rang festzulegen.

Abstimmung 6:0 Antrag somit angenommen

Es erfolgt der Antrag das Projekt 01 als 5. Rang festzulegen.

Abstimmung 6:0 Antrag somit angenommen

Es erfolgt der Antrag das Projekt 18 als 4. Rang festzulegen.

Abstimmung 6:0 Antrag somit angenommen

Die Projekte 03, 08 und 16 verbleiben somit in der Wertung. Die Erläuterungsberichte der Projekte werden verlesen. Die Projekte werden in Bezug auf folgende Kriterien vertieft geprüft und diskutiert:

- städtebauliche Einbindung und Aussagekraft
- inneren Funktionsabläufe,
- Wirtschaftlichkeit

Es erfolgt der Antrag das Projekt 03 als 1. Rang festzulegen.

Abstimmung 6:0 Antrag somit angenommen

Es erfolgt der Antrag das Projekt 08 als 2. Rang festzulegen.

Abstimmung 6:0 Antrag abgelehnt

Es erfolgt der Antrag das Projekt 16 als 3. Rang festzulegen.

Abstimmung 6:0 Antrag somit angenommen

Somit steht um 15:25 Uhr folgende Reihung fest:

- 1. Rang: Projekt 03
- 2. Rang: Projekt 08
- 3. Rang: Projekt 16
- 4. Rang: Projekt 18
- 5. Rang: Projekt 01
- 6. Rang: Projekt 19

Nachrücker: Projekt 09

Im Anschluss daran werden die Projektbeschreibungen verfasst:

1. Rang Projekt 03:

Projekt 03 reagiert mit einem kompakten, annähernd quadratischen Baukörper, der am Straßenverlauf ausgerichtet ist. Das Gebäude rückt relativ weit von der Straße ab und schafft einen stimmigen, den Dorfraum aufwertenden Straßenraum. Der Einschnitt für den Eingang ergänzt diese Situation und führt sinnfällig in das Gebäude.

Im Erdgeschoß wird die starke Bezugnahme des Empfangs- und Ausstellungsbereichs zum Straßenraum als sehr positiv bewertet. Die allseitigen Ausblicke und Bezüge lassen eine hohe Raumqualität erwarten, die Organisation um eine „Mitte“ kommt den Vorstellungen des Nutzers entgegen.

Die Erschließung der Fremdnutzung im 2.OG ist vom Bereich der Wälder Versicherung losgelöst und überzeugend einfach gelöst. Das Projekt weist keine wesentlichen Schwachstellen auf und lässt ein hochwertiges, dem Ort und der Funktion, entsprechendes und angemessenes Ergebnis erwarten.

Empfehlungen des Preisgerichtes für die weitere Bearbeitung des Projektes:

- Die Grundrissgeometrie der Tiefgaragenabfahrt und der Parkplätze sollte unter Ausnutzung der Geländesituation verbessert werden.
- Die Galerie im 2.OG wird positiv beurteilt, die Zugangsmöglichkeit ist allerdings noch zu definieren.

2. Rang Projekt 08:

Das Projekt überzeugt durch seine selbstverständliche Positionierung auf dem beengten Grundstück. Der Außenraum ist einfach und klar formuliert und schafft eine repräsentative Außenwirkung für das Haus der Wälder Versicherung. Das sich zum Straßenraum öffnende Erdgeschoß ist gut organisiert, die Erschließung differenziert und abwechslungsreich. Die Büroebenen in den Obergeschossen ermöglichen eine flexible Nutzung mit kommunikativen Innenzonen. Die Fassadengestaltung entspricht der Vorstellung eines zeitgenössischen Holzbaus. Die Parkplätze unter dem Kastanienbaum werden als problematisch gesehen, die Einfahrt der Tiefgarage beeinträchtigt die Qualität der nordwestlichen Büros im Erdgeschoß. Das vorgeschlagene Flachdach wird bei der gestellten Aufgabe hinsichtlich des Ortsbildes als problematisch beurteilt.

3. Rang Projekt 16:

Die Situierung und Proportionierung des Baukörpers überzeugt.

Als wesentliches und unverwechselbares Merkmal tritt das asymmetrische Giebeldach in Erscheinung.

Der Vorplatz samt dem Gebäudezugang ist hochwertig gestaltet. Die innere Organisation ist räumlich und funktional anspruchsvoll. Die offene Kernzone vermittelt zwischen den verschiedenen Nutzungsbereichen.

Unvoreilhaft ist die gezeigte Reaktion zum öffentlichen Raum. Die geschlossene Giebelfassade samt dem dahinter befindlichen Stiegenhaus erzeugt nur wenig Öffentlichkeitsbezug. Diese Anforderung ist seitens der Nutzer jedoch wichtig. Die Geste des Baukörpers lässt dies jedoch kaum zu.

Insgesamt besteht jedoch ein hoher Anspruch bezüglich Innen – und Außenraumqualität, sowie eine eigenständige Formensprache.

4. Rang Projekt 18:

Das massive, nahezu quadratische Gebäude positioniert sich parallel zur Bregenzerwald Straße. Der gut proportionierte Baukörper fügt sich selbstbewusst in die dörfliche Struktur von Andelsbuch ein. Der Haupteingang erscheint jedoch zu wenig repräsentativ, ebenso fehlt eine entsprechende Vorplatzsituation. Die Organisation des Erdgeschosses ist von hoher räumlicher Qualität, eine zentrale, transparente Vertikalerschließung schafft auf allen Ebenen differenzierte Raumgefüge mit entsprechenden Aus- und Durchblicken. Die gestalterisch hochwertige Hülle vermag jedoch nicht ganz zu überzeugen, da sie zu wenig den Dialog mit der Umgebung sucht. Die Materialisierung in Beton erscheint zu fremd an diesem Ort.

5. Rang Projekt 01:

Der senkrecht zum Straßenraum gesetzte Längsbaukörper generiert eine stimmige Situation.

Die Vorplatzgestaltung im nordöstlichen Bereich überzeugt. Die Zufahrt zur Tiefgarage und zu den Parkplätzen beeinträchtigt die Qualität der Räume im Erdgeschoß. Die innere Organisation kann nur zum Teil entsprechen, da erhebliche qualitative Unterschiede vor allem in den Erschließungsbereichen gegeben sind.

Der Baukörper zeigt in seiner Gestaltung einen nicht nachvollziehbaren Widerspruch in Bezug auf die gewählte Dachform. Das Giebeldach wirkt zu wenig selbstverständlich. Dadurch ist keine ausgewogene Gesamtqualität des Baukörpers spürbar, eher wirkt das aufgesetzte Giebeldach als Verlegenheitslösung.

6. Rang Projekt 19:

Projekt 19 stellt, städtebaulich sehr überzeugend, einen länglich rechteckigen Baukörper normal zur Straße; es entstehen zusammen mit dem Nebengebäude klare, gut proportionierte Außenräume. Entgegen der Vorgabe wird die Vermietungsfläche für das Erdgeschoß vorgeschlagen – dieser Vorschlag wird eingehend diskutiert und als interessanter Beitrag gewürdigt. Die geringe Attraktivität dieser Vermietungsfläche in „zweiter Reihe“ und die überwiegenden Nachteile für die Wälder Versicherung führen aber zu einer negativen Beurteilung.

Die Entscheidung die Erschließung aller Geschoße in einem Stiegenhaus zusammen zu legen bringt große funktionale Probleme mit sich (Überschneidungen zwischen der Nutzung durch die Wälder Versicherung und der Fremdvermietung), der abgetrennte Empfang im Erdgeschoß wirkt verloren.

Grundsätzlich ein entspanntes Projekt mit funktionalen Mängeln.

Nachrücker Projekt 09:

Solitär mit quadratischer Grundform und Flachdach, im rechten Winkel zur L200 positioniert

Die Bushaltestelle wird nach Norden verlegt und bildet einen „Filter“ zur Landesstraße.

Der Gebäudehauptzugang und Nebenzugang sind unter einer Auskragung hinter einer Filterwand situiert.

Der Haupteingang führt in einen mittelflurförmigen Ausstellungs- und Empfangsbereich mit Luftraum.

Die Tiefgaragenrampe ist mit der dargestellten Länge von 10m deutlich zu kurz gezeichnet. Durch die erforderliche Rampenlänge wären Umplanungen im UG und im EG erforderlich.

Die unaufgeregte und ruhig wirkende Grundhaltung des Projektes wird von der Jury als angemessen gewürdigt.

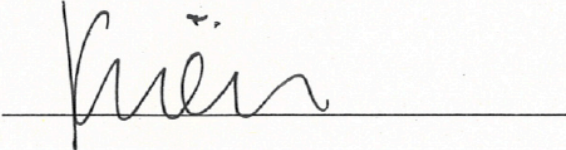
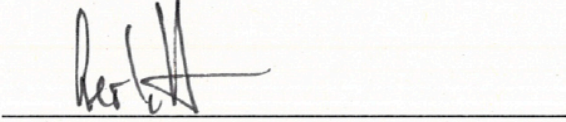
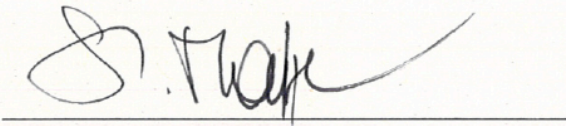
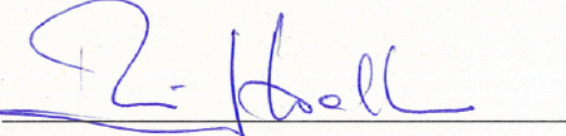
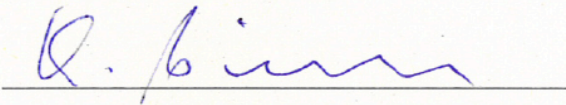
Im Anschluss daran werden die Verfasserbriefe geöffnet.

Projektnummer	Verfasser	Mitarbeiter
01	Architekt DI Bernardo Bader Steinebach 11 A-6850 Dornbirn	DI Sven Matt DI Thomas Getzner DI Philipp Bechter Simon Moosbrugger Stat. Beratung merzkley Partner Energietech.Beratung E-Plus S.Kalteier
02	Architektur Jürgen Hagspiel Hof 29 A 6951 Lingenau	DI Goran Eres
03	Jürgen Haller Arge Haller Jürgen / Plattner Peter Tempel 72 A 6881 Mellau	Heimo Prünster Haller Sebastian
04	Arge Bereuter-Hohenfellner Bereuter Richard, Dipl.-Ing. Kirchdorf 235 6933 Doren	MSc Christian Neff Freiraumgestaltg. Elisabeth Gruber
05	planDREI / Arch.Hartl / Arch.Mayer Bmst. Rupert Hammerer Scheidbuchen 752 6866 Andelsbuch	Karin Kitzwögerer Kerstin Huber Omid Merali
06	Felder-Geser Architekten Walter Felder Gerbe 1135 6863 Egg	
07	Mennel Thomas, DI Arch. Hof 6 6867 Schwarzenberg	DI Reinhard Muxel
08	Archmp Moosbrugger Pfandl ZT GmbH Architekt Helmut PFANDL Am Kehlerpark 1 6850 Dornbirn	Di Sükran Kurt
09	Fritz Feuerstein Dr. Waibelstr. 4a 6850 Dornbirn	DI Sebastian Wörter
10	Baumschlagler Eberle Lochau ZT GmbH Lochau Lindauer Straße 31 6911 Lochau, Austria	Dietmar Eberle Mateusz Kropop Hugo Herrera Pianno Albrecht Meyer
11	Arch Dipl-Ing Schwärzler Josef Vorstadt 18 6800 Feldkirch	Lene M N Kvaerness Brian Perktold
12	Architekt DI Bernd Frick Bad 70a 6870 Reuthe, Austria	Mag.Arch. Markus Innauer
13	Klaus Metzler Gass 474 6866 Andelsbuch	
14	ARGE Edgar Höscheler-Gerhard Zweier Eichenstraße 37a 6922 Wolfurt	Iris Kellner Architektin Bernd Haslinger Architekt
15	DI Ralph Broger GmbH Architektur Sandriese 548 b 6870 Bezau Österreich	DI Ralph Broger DI Jürgen Zankovitsch
16	Fink-Thurnher Architekten Architekt DI Josef Fink Bahnhofstraße 7 A-6900 Bregenz	DI Sabine Leins DI Carmen Schrötter-Lenzi
17	Helmut Dietrich Dietrich Untertrifaller Architekten Arlbergstrasse 117 A-6900 Bregenz	Dipl.arch. Peter Nußbaumer Msc.arch. ETH Andreas Jäger
18	Bechter-Zaffignani Architekten ZT GmbH Brosswaldengasse 12-24 6900 Bregenz	Arch.Dipl.Ing. Rene Bechter Arch.Dipl.Ing. Michelangelo Zaffignani Dipl.Ing. Angelina Köb Dipl.Ing.(FH) Maximilian Brack Dipl.Arch.(MSc) Sabine Tschofen
19	Johannes Kaufmann GmbH Sägerstrasse 4, 6850 Dornbirn	DI Norman Müller Michael Wehinger DI (FH) Rainer Gebhardt

Der Vorsitzende benachrichtigt die Preisträger Rang 1 bis Rang 3 telefonisch.

Termin der öffentl. Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten im Gemeindegemeinschaftssaal Gemeindeamt Andelsbuch:
Di. 05.07.2011 bis Fr.15.07.2011 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Vertretern der Ausloberin Wälder Versicherung, bei den Mitgliedern der Jury und bei der Vorprüfung für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt um 17:30 Uhr die Sitzung.

Jury	Unterschrift
Helmut Kuess	
Gerhard Gruber	
Stefan Marte	
Walter RUF	
Anton Wirth	
Benno Pfanner	